

Niederschrift
über die Sitzung der Gemeindevertretung
in Meinhard-Jestädt, Dorfgemeinschaftshaus
Sitzungstag: 12. August 2022

Gemeindevertretung:

Anwesend:

Vorsitzender Niclas Krannich

Uwe Beck
Rainer Klippert
Utta Laumann
Gerhard Pippert
Erwin Roth
Bruno Sieberhein

Rolf Eyrich
Frank Gimbel
Joachim Gruß
Ingo Krause
Christian Menthe (ab 18:20 Uhr)
Timo Sauer

Georg Hottenrott
Bernhard Mensing

Carl Christoph Jost
Helmut Wagner

Entschuldigt fehlen:

Dirk Funke
Guido Hasecke
Karl Jeanrond
Isabell Menthe
Michael Pack
Silvia Volkmar

Gemeindevorstand:

Anwesend:

Bürgermeister Gerhold Brill
Erste Beigeordnete Friederike Gruß
Beigeordneter Bernd Appel
Beigeordneter Mathias Mengel
Beigeordneter Dieter Schönberg
Beigeordneter Karl Pöpperl

Entschuldigt fehlen:

Beigeordnete Karla Weferling
Beigeordneter Herbert Wicke

Ortsvorsteher/innen:

Anwesend:

Entschuldigt fehlen:

Florian Gimbel

Schriftführerin:

Nicole Reuß

Beginn: 18:00 Uhr

Vorsitzender der Gemeindevertretung, Herr Krannich, begrüßt die Anwesenden und stellt die fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest. Er gratuliert im Namen der Gemeindevertretung Herrn Gimbel, Frau Laumann, Herrn Mensing, Herrn Jeanrond, Herrn Roth, Herrn Wagner und Herrn Schönberg nachträglich zu deren Geburtstagen. Änderungswünsche zur Tagesordnung bestehen nicht.

TOP 1

Beschaffung eines Großtraktors

- Beschlussvorlage des Bürgermeisters

Vorsitzender Krannich übergibt **Herrn Bürgermeister Brill** das Wort. **Herr Bürgermeister Brill** berichtet, dass es in dieser Sondersitzung darum geht, ob ein Modell der Marke John Deere (neu) Lagermaschine der Fa. Kollmann oder das Modell der Marke Claas (gebraucht) der Fa. Bornmann beschafft werden soll. Die Formulierung „Beschlussvorschlag Bürgermeister“ in der Einladung resultiert daher, dass der Gemeindevorstand zum Zeitpunkt der Einladung noch nicht getagt hat. Mittlerweile ist dieses geschehen und es gibt ebenfalls einen Beschlussvorschlag des Gemeindevorstandes, welcher mit dem der Bauhof-kommission identisch ist. **Herr Bürgermeister Brill** erläutert die Zusammensetzung der Bauhofkommission und bittet die **Erste Beigeordnete Gruß** aus diesem sowie aus dem Gemeindevorstand zu berichten.

Frau Gruß berichtet über den Ablauf der Entscheidungsfindung innerhalb der Bauhofkommission. Grundlage für den Ankauf, ist der Haushaltsansatz, welcher eine Anschaffung eines gebrauchten Schleppers inkl. Anbaugeräte vorsieht. Dieser Ansatz ist auf 100.000 € begrenzt. Da der Unimog bereits über 20 Jahre alt ist und nicht mehr zuverlässig für den Winterdienst zur Verfügung steht, ist man innerhalb des Gemeindevorstandes übereingekommen eine Bauhofkommission zu gründen, um eine zeitnahe Anschaffung eines Großschleppers voranbringen zu können. Zunächst einigten sich die Mitglieder der Bauhofkommission darauf, dass die Angebotsabfrage bei „heimischen“ Firmen erfolgen soll. Nach Ausschreibung wurden der Bauhofkommission Angebote von 3 Anbietern vorgelegt, wobei nur die Fa. Bornmann einen gebrauchten Großschlepper der Marke Claas angeboten hat. Das Angebot der Fa. Raiffeisen konnte direkt, aufgrund der Höhe, ausgeschlossen werden. Die Fa. Kollmann hat 3 neue Großschlepper der Marke John Deere angeboten, wobei nur ein Schlepper, aufgrund der Leistung/Gewicht, für den Winterdienst in den Höhendörfern geeignet ist. Alle drei Anbieter wurden zu einem Gespräch mit der Bauhofkommission geladen und es bestand die Möglichkeit, die Großschlepper zu besichtigen. Der gebrauchte Großschlepper, Baujahr 2018, ist bereits 2.000 Betriebsstunden gelaufen. Auf Nachfrage, wie dieser Schlepper eingesetzt wurde, konnte dieses leider nicht zufriedenstellend durch die Fa. Bornmann beantwortet werden. Alle angebotenen Großschlepper würden einschl. Anbaugeräten über dem Budget liegen. Nach ausführlicher Diskussion hat die Bauhofkommission beschlossen, dem Gemeindevorstand zu empfehlen, das Modell 6120M der Marke John Deere von der Fa. Kollmann zu beschaffen. Bei diesem Modell wäre das jetzige Schneeschild der Gemeinde Meinhard kompatibel, andere Anbaugeräte müssten erst beschafft werden. Der Gemeindevorstand hat sich der Beschlussempfehlung der Bauhofkommission angeschlossen.

Herr Bürgermeister Brill ergänzt, dass in den 16 Kommunen im Werra-Meißner-Kreis 15 einen eigenen Bauhof haben. Er verweist auf die Kooperation der Bauhöfe Meinhard und Wanfried, welche mit den erworbenen Kenntnissen, dass ein Zusammenschluss der Bauhöfe weder praktikabler noch günstiger war, wieder aufgegeben wurde.

Nach Rücksprache mit dem Bürgermeister der Gemeinde Berkatal erklärte dieser, dass der Berkataler Bauhof der Stadt Eschwege angegliedert wurde. Grund hierfür war, dass in diesen Bauhof nicht investiert wurde.

Als Nächstes geht **Herr Bürgermeister Brill** auf den Unimog der Gemeinde Meinhard ein. In den Höhengemeinden ist der Unimog für den Winterdienst nur bedingt geeignet.

Weiter fehlt dem Unimog die Rundumsicht und muss dadurch zwingend mit 2 Personen besetzt sein.

Den Winterdienst an die Stadt Eschwege abzugeben, wäre keine Alternative. Eine Fremdvergabe an die Stadt Eschwege ist teurer, als die Räumarbeiten durch eigenes Personal durchführen zu lassen. Zudem wäre die Gemeinde Meinhard abhängig von dem Personal, welches durch die Stadt Eschwege gestellt wird. Er verliert die Stundensätze der Stadt Eschwege und die in Rechnung gestellten Kosten der Stadt Eschwege an die Gemeinde Berkatal.

Vorsitzender Krannich übergibt das Wort an **Gemeindevertreter Eyrich**. **Herr Eyrich** weist darauf hin, dass im Investitionsplan ein „Gesamtpaket einschl. Anbaugeräte“ gefordert war. Er wird der Anschaffung so nicht zustimmen. **Herr Bürgermeister Brill** erwidert, dass in der Angebotsanfrage explizit ein gebrauchter Schlepper gefordert wurde, aber, bis auf einen, keiner angeboten werden konnte, da der Markt es derzeit einfach nicht hergibt. **Herr Eyrich** erwidert, dass es für ihn unverständlich ist, dass nicht früher eine Sondersitzung stattgefunden hat. Weiter hätten seiner Meinung nach mehr Angebote eingeholt werden müssen.

Gemeindevertreter Wagner erhält das Wort. **Herr Wagner** geht auf das vorliegende Angebot des gebrauchten Claas Schleppers ein. Aufgrund der Betriebsstundenzahl und dem nicht bekannten Vorbesitzer nimmt **Herr Wagner** Abstand von diesem Schlepper. **Gemeindevertreter Wagner** plädiert für einen jetzigen Ankauf eines Schleppers, da es seiner Meinung nach nicht billiger werden wird.

Gemeindevertreter Pippert meldet sich zu Wort. Außer Frage steht für die SPD-Fraktion, dass der Bauhof in seiner Arbeit zu unterstützen ist und ein Großschlepper angeschafft werden muss. Nach Investitionsplan wurde ein „Komplettangebot“ gefordert und das hätte die SPD-Fraktion auch gerne vom Gemeindevorstand vorgelegt bekommen, wird aber den Ankauf eines neuen Schleppers zustimmen.

Gemeindevertreter Mensing meldet sich zu Wort. **Herr Mensing** lobt die sehr gute und zuverlässige Arbeit der Kollegen des gemeindeeigenen Bauhofs. Tatsache ist, seiner Meinung nach, dass ein Schlepper angeschafft werden muss. Die Frage, die sich ihm nun stellt ist, ob noch weitere Angebote eingeholt werden sollten.

Bürgermeister Brill meldet sich zu Wort und erläutert, dass eine erneute Ausschreibung nicht mehr in einen angemessenen Zeitrahmen liegt, wenn das Gerät bereits für den Winterdienst eingesetzt werden soll und eine erneute Ausschreibung auf jedem Fall teurer wird. **Herr Eyrich** weist darauf hin, dass nicht alle Typen und Marken abgefragt wurden.

Gemeindevertreter Klippert meldet sich zu Wort. Fakt für ihn ist, dass der Bauhof vernünftiges Gerät zum Arbeiten braucht und wird aus diesem Grund den Ankauf zustimmen.

Gemeindevertreter Sieberhein meldet sich zu Wort. **Herr Sieberhein** hat Rücksprache mit den Kollegen des Bauhofs Eschwege genommen. Diese habe bereits einen John Deere 6120M im Einsatz und sind damit sehr zufrieden.

Gemeindevertreter Mensing gibt zu bedenken, dass hier der Beschluss nicht auf die Schnelle erfolgen sollte. Vorher sollten noch Angebote über alle Anbaugeräte eingeholt werden, um einen Überblick der Gesamtkosten zu erhalten.

Gemeindevertreter Wagner weist auf die steigenden Preise hin und, dass das angebotene Gerät jetzt verfügbar ist. Mit einer neuen Ausschreibung und der damit verbundenen zeitlichen Verzögerung wäre der Gemeinde Meinhard nicht geholfen.

Gemeindevertreter Sieberhein fragt an, ob überhaupt Manpower vorhanden ist, den Schlepper zu bedienen. Lt. **Herrn Bürgermeister Brill** kann der Schlepper mit der Führerscheinklasse B gefahren werden. Auf dem Meinharder Bauhof besitzen sogar 5 Kollegen den LKW-Führerschein Klasse C. Natürlich muss eine Einweisung in das Gerät erfolgen. Vorgesehen ist, dass 2 Hauptbediener eingewiesen werden.

Gemeindevertreter Menthe meldet sich zu Wort. Er sieht die vorgesehenen Einsatzstunden bei dem vorhandenen Personal kritisch. Weiter widerstrebt es ihm, dass ständig kurzfristig Entscheidungen durch die Gemeindevertretung getroffen werden sollen und wird solche Entscheidungen nicht mehr mittragen. **Herr Bürgermeister Brill** erwidert, dass die Betriebsstunden auf Schätzungen basieren und letztlich durch das Personal zu steuern sind.

Gemeindevertreter Jost meldet sich zu Wort und fragt an, was alle geforderten Anbaugeräte zusätzlich kosten würden. **Herr Bürgermeister Brill erwidert**, dass die Anbaugeräte noch komplett auszuschreiben sind.

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Gemeindevertretung beschließt, den Großschlepper, Modell 6120M, der Marke John Deere bei der Fa. Kollmann in Höhe von 99.800,00 € zu beschaffen.“

Beschluss: 12 dafür, 2 dagegen, 3 Enthaltungen

Ende der Sitzung 18:51 Uhr



Vorsitzender



Schriftführerin